Examensthemen der ELKB 2013/I – 2018/II

AT - Altes Testament

In den Fächern Altes Testament und Neues Testament stehen jeweils drei Themen zur Wahl.

2013/II	Genesis 35,1-4 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Fremde Götter im Alten Testament. Die Geschichte des Problems.	Jeremia 36,1-4 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Das Buch Jeremia. Literaturgeschichte und Theologie.	Proverbien 2,1-5 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Erörtern Sie das Thema "Weisheit im Alten Testament" unter den Gesichtspunkten: Gattungen, Funktion, Bedeutung und theologische Einordnung.
2014/I	Genesis 27,30-35 Segensvorstellungen im Alten Testament.	Jesaja 2,2-3 Die Zionstheologie im Jesa- jabuch.	Psalm 72,1-4 Die religionsgeschichtliche Debatte um die Solarisierung JHWHs.
2014/II	Genesis 2,4-8 Schöpfung im Alten Testament.	Genesis 17,1-5 Die Priesterschrift: Literarische Eigenart, historischer Ort und theologisches Profil	Qohelet 1,1-6 Qohelet und die späte Weisheit.
2015/I	Ex 16,4.27-30 Der Sabbat im Alten Testament.	Jes 41,8-10 Der Gottesknecht im Buch Deuterojesaja.	Ps 13,2-4.6 Das Klagelied des Einzelnen im Psalter: Texte und Themen.
2015/II	Ex 40,33b-38 Das Heiligtum JHWHs im Alten Testament.	Jes 43,1-4 Heilsprophetie im Alten Orient und im Alten Testament.	Psalm 82 Jahwe und die Götter. Einfluss und Abgrenzung zwischen Jahweglaube und religiösem Umfeld Israels.
2016/I	Exodus 19,16-20 Gottes Gegenwart in Israel: Konzeptionen der Offenba- rungstheologie im Pentateuch	Deuteronomium 6,4-9 Entstehungsgeschichte und Theologie des Deuteronomi- ums	Jes 61,1-3 Zionstheologie und messianische Heilserwartungen im Jesajabuch
2016/II	Ex 14,26-29 Der Auszug aus Ägypten.	Jos 6,1-5 Die Landnahme Israels: historische Rekonstruktion und biblische Darstellung.	Psalm 48,1-6 Zionstheologie im Alten Testament.
2017/I	Dtn 12,13-16 Opfer und Kult im Alten Testament	Ps 13,2-6 Stellen Sie Formen, Inhalte und Theologie des Klagelieds des Einzelnen dar.	Mi 3,9-12 Die Sozialkritik in der "klassischen" Prophetie
2017/II	2 Kö 23, 24-28 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Die These vom "deuteronomistischen Geschichtswerk" in der Diskussion	Psalm103,1-4.7-8 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Die Barmherzigkeit Gottes nach dem Zeugnis des Alten Testaments	Sacharja 4,1-6 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Messianische Hoffnungen in der Zeit des zweiten Tempels

2018/I	Richter 4, 1–5 ist zu	Proverbia 9, 1–4a ist zu	Jeremia 31, 31-34 ist zu
	übersetzen und zu exegesie-	übersetzen und zu exegesie-	übersetzen und zu exegesie-
	ren. Frauen Macht und Ohn-	ren. Weisheit im Alten Tes-	ren. Die Bundestheologie im
	macht im Alten Testament	tament	Alten Testament
2018/II	Genesis 12, 10-13 ist zu übersetzen und zu exegesie- ren. Die Abrahamerzählungen der Genesis	Jesaja 45, 18-19 ist zu übersetzen und zu exegesie- ren. Der Monotheismus Deu- terojesajas und seine Bedeutung für das Alte Testament	Hiob 2, 7-10 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Das Verhältnis von Hioberzählung und Hiobdich- tung

NT - Neues Testament

In den Fächern Altes Testament und Neues Testament stehen jeweils drei Themen zur Wahl.

2013/I	Markus 1,40-44 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Jesus von Nazareth als Wundertäter.	Johannes 5,36-38 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Die Sendung des Sohnes im Johannesevangelium.	Korinther 6,12-15 ist zu übersetzen und kontextbezogen zu exegesieren. Grundzüge paulinischer Ethik.
2013/II	Johannes 20,19-23 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Sündenvergebung in johanneischer Theologie.	Apostelgeschichte 8,34-39 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Die Taufe im Neuen Testament.	Römer 3,27-31 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Der Stellenwert des Gesetzes in paulinischer Theologie.
2014/I	Mk 13,28-32 Die Gleichnisse Jesu.	Röm 1,1-7 Paulinische Christologie	Apk 2,12-16 Identität und Anpassung als Herausforderung für christliche Gruppen.
2014/II	Matthäus 26,26-29 Sündenvergebung in den synoptischen Evangelien.	Römer 5,1-5 Rechtfertigungslehre in paulinischer Theologie.	Hebräer 4,14-16 Zentrale Aspekte der Christologie des Hebräerbriefs.
2015/I	Markus 10,4-9 Jesus und die Tora.	Johannes 13,31-35 Die Abschiedsreden im Johannesevangelium.	1 Korinther 12,12-16+27. Die Kirche als Leib bei Paulus und seinen Schülern.
2015/II	Joh 16,7f.13f. Der Geist in der Johanneischen Theologie.	Apg 2,32-36 Christologie im lukanischen Doppelwerk.	Gal 3,6-9 Abraham bei Paulus. Bedeutung und Funktion des Erzvaters und seiner Tradition für die Theologie des Paulus.
2016/I	Matthäus 8,5-10 Die Anfänge der Heidenmission und die Verkündigung Jesu. (Bearbeitungshinweis: Gehen Sie auf jeden Fall auf die Interpunktionsvariante in Mt 8,7 ein.)	Johannes 20,24-29 Die Bedeutung des Leidens Jesu in der johanneischen Theologie.	Gal 2,16-21 "The New Perspective on Paul" in Darstellung und Kri- tik (Bearbeitungshinweis: Textkritik ist nur zu V. 17.20 vorzunehmen.).
2016/II	Mt 8,18-22 Nachfolge und Jüngerschaft im Matthäusevangelium.	Joh 3,14-18 Grundzüge der johanneischen Christologie	Röm 7,7-14 Der Stellenwert des Gesetzes in paulinischer Theologie.
2017/I	Lukas 24, 36-43 Die Auferstehung Jesu. Historie und Theologie.	1 Kor 14, 33b-36 Probleme im Gottesdienst in der korinthischen Gemeinde und die Versuche des Paulus, diese zu lösen.	1 Johannes 4, 7-12 Die johanneische Ethik
2017/II	Mt 9,20-22 ist zu übersetzen und auszulegen. Bearbeitungshinweise: Gehen Sie kurz auf die textkritischen Probleme in V. 22 ein. Reflektieren Sie den Text im Gegenüber zu den beiden anderen Synoptikern und ermitteln Sie die jeweilige Aussagetendenz und theologische Pointe.	1Kor 8,1–6 ist zu übersetzen und zu exegesieren (Bearbeitungshinweis: Text- kritik soll exemplarisch an- hand von V. 3 und/oder 6 erarbeitet werden) Essay: Gott in der Theologie des Paulus	Apg 7,54–60 ist zu übersetzen und zu exegesieren (Bearbeitungshinweis: Textkritik soll exemplarisch anhand von V. 56 und/oder 60 erarbeitet werden) Essay: Stefanus und die Hellenisten. Ihre Geschichte und Bedeutung für die Entwicklung des frühen Christentums
	Essay: Heil und Heilung in		

	der synoptischen Jesustraditi-		
	on.		
2018/I	Mk 12, 13–17 ist zu übersetzen und zu exegesieren. (Textkritik ist nur zu V. 15 und zu αὐτοῖς in V. 17 durchzuführen.) Neutestamentliche Aussagen zum Verhältnis zum Imperium Romanum.	Röm 6, 1–4 ist zu übersetzen und zu exegesieren. (Textkri- tik ist nur zu V. 2 durchzu- führen.) Deutungen des Todes Christi bei Paulus.	1 Joh 1, 5-10 ist zu übersetzen und zu exegesieren. (Textkritik ist nur zum ersten Fall in V. 5 durchzuführen.) Die Opponenten des 1 Johannes.
2018/II	Matthäus 3, 13-17 ist zu übersetzen und zu exegesie- ren. Die Taufe im frühen Christentum	Johannes 10, 31-36 ist zu übersetzen und zu exegesie- ren. (Textkritik soll exempla- risch an V.34 erarbeitet wer- den.) Monotheismus und Christologie im Johannes- evangelium	Philipper 3, 2-6 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Paulus und das Judentum

Systematische Theologige (Dogmatik/Ethik)

Im Fach Dogmatik und Ethik stehen je zwei Themen aus diesen Teilgebieten zur Wahl.

2013/I	Der Heilige Geist. Entwickeln Sie Grundlinien einer christlichen Pneumatologie.	Gottesbeweise – ihre systematische Struktur, ihr fundamentaltheologi- scher Sinn und ihre Bedeutung für das Reden von Gott heute.	Die Beschneidungsde- batte. Stellen Sie ihre religiösen, ethischen und rechtlichen Impli- kationen dar.	Der Mensch als imago Dei. Entwickeln Sie die Lehre von einer Gottebenbildlichkeit des Menschen mit besonderer Ausrichtung auf die Würde der Person und stellen Sie dabei auch Verbindungen zu aktuellen ethischen Debatten her.
2013/II	Reich Gottes. Skizzieren Sie die Grundzüge dieses zentralen christlichen Lehrstücks und entfalten Sie seine Bedeutung für heute.	"Sichtbare und unsichtbare Kirche" – warum ist diese Unterscheidung im Rahmen einer protestantischen Ekklesiologie wichtig – und wie ist das Verhältnis der beiden Aspekte zu bestimmen?	Die Bedeutung des Dekalogs für eine evangelische Ethik.	Beschreiben Sie das Themenfeld der Bio- ethik. Begründen Sie gegebenenfalls, wel- che Themen Sie davon ein- bzw. ausschließen. Be- stimmen Sie exempla- risch Chancen und Grenzen theologisch-ethischer Beratung auf diesem Feld.
2014/I	Congregatio sanctorum. Entfalten Sie Grundzüge einer evangelischen Ekk- lesiologie.	Das Reformationsjubilä- um 2017 steht vor der Tür. Entfalten Sie die aktuelle Bedeutung re- formatorischer Theologie für das 21. Jahrhundert anhand von selbst ge- wählten Fragestellungen.	Neue Lebensformen und ihre theologische Beurteilung. Nehmen Sie Stellung zur Diskussion um gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften in den evangelischen Kirchen.	Die Auslegung der Bergpredigt, ihre Chancen und Grenzen für eine gegenwärtige Ethik.
2014/II	Heilsgeschichte als Thema der Dogmatik: Können durch einen heilsgeschichtlichen Ansatz dogmatische Kategorien modern-wahrheitsfähig gedeutet werden, und wie verhält sich heilsgeschichtliches Denken zu geschichtswissenschaftlichen Methoden und Einsichten? Stellen Sie die Problematik in einer grundsätzlichen Perspektive dar und verdeutlichen Sie Ihre Sicht anhand eines dogmatischen Bereichs oder	Erörtern Sie Probleme und Möglichkeiten einer "natürlichen Theologie".	Dem Thema der Gerechtigkeit wird in letzter Zeit verstärkte Aufmerksamkeit zuteil. Zeigen Sie auf, wie Gerechtigkeit theologisch begründet werden kann, welche ethischen Implikationen darin enthalten sind, und diskutieren Sie anhand eines konkreten Beispiels, welches Lösungspotential dem Prinzip der Gerechtigkeit innewohnt.	Zum Gebrauch der Bibel in der evange- lisch-theologischen Ethik.

	Autors Ihrer Wahl.			
2015/I	Trinitätslehre. Entwickeln Sie die begrifflichen Grundlagen des Dogmas von 325/381, zeigen Sie seine (ggf. kritische) Rezeption an einer neueren evangelischen Position aus der systematischen Theologie auf und erläutern Sie das ökumenische Problem des Filioque samt möglicher Lösungswege.	Was ist der Mensch? Theologische Anthropologie.	Die Bedeutung Friedrich Schleiermachers für die evangelische Ethik.	Erörtern Sie, inwie- fern eine Ethik des Politischen eine theo- logische Aufgabe darstellt.
2015/II	Kindertaufe – klassische Begründungen, Anfragen, eigene Stellungnahme.	Die Auferstehung der Toten im Horizont christ- licher Eschatologie.	Freiheit als Grundbe- griff einer evangeli- schen Ethik.	Tugendethik – Güterethik – Pflichtenethik: Erörtern Sie die unterschiedlichen ethischen Zugangsweisen und illustrieren Sie sie anhand dreier historischer/aktueller Ansätze.
2016/I	Der Schöpfer und die Schöpfung. Skizzieren Sie zentrale Aussagen christli- cher Schöpfungslehre und diskutieren Sie die Mög- lichkeiten einer Schöp- fungstheologie unter mo- dernen Bedingungen.	Ist Gott eine Person? Erläutern Sie im Ge- spräch mit der Tradition die Grundzüge des christ- lichen Gottesverständnis- ses in seiner Bedeutung für heute.	Religiöse Argumente in öffentlichen Debat- ten. Möglichkeiten und Grenzen theologischer Argumentation in poli- tischen Auseinander- setzungen.	Stellen Sie das Verhältnis von Staat und Kirche dar und gehen Sie dabei auf zwei aktuelle ethische Konfliktfelder näher ein.
2016/II	Grundprobleme der Gotteslehre: Vertiefen Sie Ihre Überblicksdarstellung durch die Analyse eines dogmatischen Entwurfs zur Gotteslehre Ihrer Wahl.	Entwickeln Sie eine evangelische Lehre von der Sünde.	Ende 2015 hat der Deutsche Bundestag die geschäftsmäßige Suizidassistenz unter Strafe gestellt. Wie beurteilen Sie aus der Sicht einer evangeli- schen Ethik diese Ent- scheidung?	Zeigen Sie Aufgaben einer Medienethik und bedenken Sie den spezifisch theologi- schen Beitrag zu einer solchen.
2017/I	Seit einer Reihe von Jahren sieht sich die Theologie neuer und teils heftiger Angriffe seitens der Religionskritik ausgesetzt. Stellen Sie Typen neuerer Religionskritik dar und diskutieren Sie Strategien des argumentativen Umgangs mit diesen Angriffen.	Die Bedeutung des geistlichen Amtes für das Verständnis der Kirche. Skizzieren Sie eine protestantische Position unter Berücksichtigung ausgewählter ökumenischer Gesprächskontexte.	Die reformatorische Unterscheidung von Gesetz und Evangeli- um und ihre Bedeu- tung für die evangeli- sche Ethik heute.	Globalisierung als Herausforderung für die theologische Ethik
2017/II	Das Jüngste Gericht – Diskutieren Sie diesen umstrittenen topos christ- licher Eschatologie! Be- ziehen Sie dabei biblische Grundlagen und histori-	Luthers Anschauung von der Rechtfertigung allein aus Glauben: Stellen Sie die Begrün- dung und Entfaltung von Luthers Rechtfertigungs-	Verantwortung. Theologisch-ethische Grundlegung und Perspektiven	Der christliche Glaube sieht sich dem Vor- wurf ausgesetzt, er sei maßgeblich mitver- antwortlich für die modernen Umwelt-

	sche Weichenstellungen ein, und entfalten Sie die systematische Bedeutung!	lehre dar und diskutieren Sie diese einerseits im Sinne moderner kritischer Anfragen, andererseits im Kontext der Ökumene.		probleme. Erörtern Sie die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung und im Verhältnis zur außermenschlichen Natur aus theologischer und ethischer Sicht und skizzieren Sie Grundelemente einer christlichen Umweltethik.
2018/I	Glaube und Vernunft (fides et ratio). Erörtern Sie das spannungsvolle Verhältnis der beiden Wege zur Gotteserkenntnis.	"Niemand kann sagen: Jesus ist Herr, außer durch den Heiligen Geist" (1 Kor 12,3b). Entfalten Sie Grundzüge evangelischer Pneumato- logie. Berücksichtigen Sie dabei die Dimensio- nen der individuellen Heilsaneignung und der Gemeinschaftsbildung.	Gesinnungs- und Ver- antwortungsethik. Geschichte – Kritik – Bedeutung einer berühmten Unter- scheidung	Der Universalitätsanspruch der Moral und die Partikularität theologischer Ethik. Wie lässt sich unter diesen Voraussetzungen das Verhältnis von theologischer und philosophischer Ethik bestimmen?
2018/II	,Auferstehung des Fleisches' - traditionelles Verständnis und gegenwärtige Relevanz.	Erlösung Stellen Sie ausgewählte Modelle christlicher Er- lösungshoffnung in ihren biblischen Grundlagen, ihrer theologiegeschicht- lichen Entwicklung und ihrer Bedeutung für heute vor.	Soll "Doping" im Sport generell erlaubt werden?	Die Willensfreiheit des Menschen wird von manchen Neuro- wissen- schaftlern grundlegend in Frage gestellt. Zeigen Sie auf, wie aus theologi- scher Sicht die Frage der Willensfreiheit zu beurteilen ist und wel- che Konsequenzen sich hieraus für ethi- sches Urteilen und Handeln ergeben.

Kirchen- und Dogmengeschichte

Im Fach Kirchen-und Dogmengeschichte stehen vier bis sechs Themen aus verschiedenen Epochen zur Wahl.

2013/I	Die Entstehung der christlichen Bibel. War sowohl 13/I als auch 13/II Thema! 13/II gab es sechs Themen.	Zwischen Bibel und Schwert – Verlauf und Beurteilung der Christianisie- rungsbestrebun- gen (Mission) von Wulfila bis zu Karl d. Großen.	Mönchtum und Reformation.	Die "soziale Frage" – eine Herausforderung für die Kirche und deren Lösungsversu- che im 19. Jahr- hundert.	Die süd- und mittelamerikani- sche Befreiungs- theologie des 20. Jahrhunderts.
2013/II	Augustinus: Biographie, Theologie, Wir- kung.	Das mittelalterli- che Mönchtum.	Martin Luthers Weg zum Re- formator (1483- 1521).	Kirchenge- schichte Deutschlands nach 1945.	Protestantische Missionsinitiati- ven.
2014/I	Die christologischen Streitigkeiten der Alten Kirche von 381 bis 451.	Armut – ein umstrittenes Ideal: Franz von Assisi und die Geschichte der franziskanischen Bewegung.	Johannes Calvin – Leben, Werk, Wirkung.	Grundzüge der theologischen Aufklärung in Deutschland.	14/I gab es nur vier Themen!
2014/II	Der trinitarische Streit im 4. Jahr- hundert.	Von Cluny nach Cîteaux. Das abendländi- sche Mönchtum im 10. – 12. Jahrhundert.	Die Religionspolitik Karls V.	Der lutherisch- reformierte Lehrgegensatz und seine Über- windung (16 20. Jahrhundert)	Christen und Muslime – Bei- spiele aus zwei Epochen.
2015/I	Augustins Gnadenlehre. Entwicklung der Positionen, Historische Kontexte, Wirkungsgeschichte.	Westliches Mönchtum und monastische Reformen vom 7./811. Jahr- hundert.	Der Abend- mahlsstreit. His- torischer Verlauf und theologische Bedeutung.	Die Geschichte des ökumeni- schen Gedan- kens.	
2015/II	Rechtgläubigkeit und Ketzerei in der Kirche des 2. Jahrhunderts.	Die Entwicklung des römischen Primats bis Gre- gor VII.	Martin Luther – Ein Theologe des Spätmittelalters? Stellen Sie Herkunft, Entwicklung und Originalität der Theologie des frühen Luther unter dieser Fragestellung dar und geben Sie dann eine begründete Antwort.	Protestantismus und Katholizis- mus im Dritten Reich. Beschrei- ben Sie Unter- schiede und Gemeinsamkei- ten im Blick auf die Ereignisse der Jahre 1933- 34.	"Ecclesia Romana semper habuit primatum"? Historische Entwicklung, Anspruch und Kritik der Papstidee. Zeichnen Sie wichtige Positionen bis zum heutigen ökumenischen Dialog nach und nehmen Sie Stellung.
2016/I	Kaiser Konstantin – ein "christlicher" Herrscher?	Die Kreuzzüge – Entstehung, Ver- lauf, Ergebnis und kritische	Luthers Auseinandersetzung mit so genannten Reformbewe-	Der Weg nach Barmen und die "Barmer Theo- logische Erklä-	Formen des Mönchtums und sein Beitrag zur Entwicklung des

		Würdigung.	gungen inner- halb der Refor- mation: Bauern, Täufer, Spiritua- listen.	rung".		am B	eispiel von Epochen.
2016/II	Die frühe Kirche (bis 500) und das Mönchtum – eine kirchenhis- torische Verhält- nisbestimmung	Kirchenreform- bestrebungen im Spätmittelalter	Die Täufer – ein Bestandteil der Reformation?	Soziale Frag und Diakon 19. Jahrhund	ie im	des R	Bedeutung Lechtes in Lirchenge- hte
2017/I	Christentum und römischer Staat in den ersten drei Jahrhunderten	Grundprobleme der abendländi- schen Theologie des Mittelalters	Humanismus und Reformation	Kirche und im 19. Jahrh dert	iun-	und J Statio Verh	stantismus udentum: onen ihres ältnisses
2017/II	Die christologi- sche Entschei- dung des Konzils von Chalcedon 451	Warum wir auf den Begriff "Vorreformato- ren" endgültig verzichten soll- ten.	Hallescher und Herrnhuter Pie- tismus im Ver- gleich	Die Ent- stehung der christlichen Bibel	Luthe und d Juder	lie	Die christ- lichen Kirchen in der DDR
2018/I	Die Bedeutung des Martyriums für die Entwick- lung von Theo- logie und Frömmigkeit im antiken Christen- tum	Das Mönchtum: Entstehung, Formen und Ausbreitung bis ins 8. Jahrhun- dert	Der Augsburger Reichstag 1530: Voraussetzun- gen, Verlauf und theologische Bedeutung	Der Spenersche Pietismus: Wurzel, Inhalte, Wirkungs- geschichte	Prote tismu und ,, ziale ge" ii 19. Ja hunde	s So- Fra- n ahr-	Evangeli- sche Kir- che in der Zeit des National- sozialis- mus
2018/II	Häresie und Orthodoxie im 2. Jahrhundert	Glaube und Politik Kaiser Konstantins	Der Investitur- streit und seine Folgen für das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im Mit- telalter	Der Abend- mahlsstreit in der Re- formati- onszeit	Die Akläru Deuts land u Frank reich Träge kirch und ti logie, schic che E deutu	ng in sch- und c- er, en- heo- ge- htli- Be-	1918 und die Folgen für die evangeli- sche Kir- che und Theologie in der Weimarer Republik

Praktische Theologie

Im Fach Praktische Theologie stehen drei Themen zur Wahl.

2013/I	Der evangelische Gottesdienst als öffentliche Darstellung des christlichen Glaubens in ritueller Gestalt: Bitte erläutern Sie diese These, zeichnen sie in ihren theoriegeschichtlichen Kontext ein und beschreiben deren Konsequenzen für die aktuelle Praxis der gottesdienstlichen Feier.	Welche grundlegenden Aspekte hat eine gegenwärtige evangelische Homiletik zu diskutieren?	Der demographische Wandel als Herausforderung für die kirchlichen Handlungsfelder. Skizzieren Sie die Veränderungen und diskutieren Sie die Perspektiven für die Umsetzung in der Praktischen Theologie.
2013/II	Stellen Sie praktisch- theologische Überlegungen zum evangelischen Ehever- ständnis dar. Begründen Sie dabei verschiedene Per- spektiven (z.B. homiletisch, poimenisch, gemeindepäda- gogisch, liturgisch usw.).	Funktion und Bedeutung der biblischen Lesungen im Sonntagsgottesdienst aus praktischtheologischer Sicht.	Anliegen, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten einer "Seelsorge zwischen Tür und Angel" (T. Lohse) in Gemeinde und Schule.
2014/I	Milieuorientierung als Programm für die Gemeindearbeit. Stellen Sie dar, was unter "Milieuorientierung" zu verstehen ist, was für und was gegen sie spricht und welche Konsequenzen sich für die Arbeit in der Gemeinde daraus ergeben.	Nachbarschaft von Schule und Gemeinde: Welche Formen der Kommunikation des Evangeliums sind im Raum der Schule über den Religionsunterricht hinaus denkbar, wie sind sie religionspädagogisch zu begründen und welche Auswirkungen haben sie für den Religionsunterricht und die beteiligten Akteure?	Alter(n) als praktisch- theologische Herausforderung in theologischer und human- wissenschaftlicher Deutung und als diakonische, seelsor- gerliche und religionspädago- gische Aufgabe.
2014/II	Die Konfirmandenarbeit als eine gemeindepädagogische Aufgabe.	Events" und "Leuchttürme" als Schwerpunkte zukünftiger kirchlicher Arbeit? Beleuchten Sie die Forderung des EKD-Reformpapiers "Kirche der Freiheit" nach besonders attraktiven Zentren evangelischen Christseins und evangelischer Kirche aus kirchentheoreti-scher Sicht und setzen Sie diese Ideen in Beziehung zu Theorien des Gemeindeaufbaus und der Gemeindeentwicklung.	Der "traditionskontinuierliche Gottesdienst" und die Gottesdienste des sogenannten "Zweiten Programms": Skizzieren Sie anhand von Beispielen, worin sich die "alternativen Gottesdienstformen" von den traditionellagendarischen unterscheiden (und rekurrieren Sie dazu auch auf liturgiegeschichtliches Wissen), stellen Sie dar, welche Beweggründe zur Etablierung dieser Gottesdienstformen geführt haben und begründen Sie Ihre eigene Haltung gegenüber diesen Gottesdienstformen und zur These von der bleibenden Notwendigkeit des "traditi-

			onskontinuierlichen Gottes- dienstes".
2015/I	"Die Bedeutung der Praktischen Theologie erblicken wir in einem dreifachen: a) In der Durchbildung des religiösen Praktikers zu einem charaktervollen Vertreter einer klar erfaßten religiösen Grundstellung. [] b) In der Uebung der für die Praxis wesentlichen Kraft des Zusammen- und Gleichnisschauens zwischen den Zeugnissen des urkräftigen, ursprünglichen Auftretens des christlichen Prinzips in der Zeit des Urchristentums und der Reformation und zwischen den Bedürfnissen der kirchlichen Gegenwart.[] c) In der Ueberwindung des von der Beschäftigung mit der systematischen Theologie nahe gelegten Dogmatismus und Absolutismus einer für alle unterschiedslos gültigen Norm des Denkens und Handelns durch ein stetes Rücksichtnehmen auf die Mannigfaltigkeit der nach Ort, Landschaft und Bevölkerungsgruppen verschiedenen religiösen Nötigungen. []" (Otto Baumgarten: Art. Praktische Theologie, in: RGG1, Bd. IV (1913), Sp. 1725f.). Diskutieren Sie Aufgabe, Ansatz und Anliegen der Praktischen Theologie anhand dieser Programmdefinition	Evangelischer Pfarrberuf und Volkskirche: Eine Verhältnisbestimmung.	Gottesdienst und Predigt zwischen Handwerk und Kunst. Diskutieren Sie ausgewählte Modelle und deren Konsequenzen
2015/II	grammdefinition. Der Segen im Gottesdienst und in der Seelsorge. Erörtern Sie Rolle und Bedeutung des Segens in liturgischer und poimenischer Hinsicht auf dem Hintergrund theologischer und ritualtheoretischer Überlegungen.	Dietrich Bonhoeffer – eine praktisch-theologische Würdigung.	Liturgische, homiletische und pädagogische Chancen und Herausforderungen der sogenannten Reformationsdekade am Beispiel des aktuellen Jahresthemas "Reformation – Bild und Bibel" (oder eines anderen Jahresthemas der Reformationsdekade).
2016/I	Erläutern und diskutieren Sie neuere bibelhermeneutische und texttheoretische Zugänge zum Verständnis des Verhält- nisses von Predigt und bibli- schem Text.	Hat der konfessionelle Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen noch Zukunft?	Der Suizid als Herausforderung für kirchliches Handeln.

_			T
2016/II	Praktisch-theologische Kompetenz erschöpft sich "nicht darin, bloße Anwendung einer vorgegebenen Theorie zu sein, umfasst mithin nicht etwa ein Ensemble von möglichen Handlungsanweisungen oder Gebrauchsregeln, sondern zielt als Reflexionswissenschaft auf die berufsspezifische Bildung, Befähigung und Ermutigung zur verantwortlichen, phantasiebegabten, individuell eigenständigen, gegenüber der beruflichen "Klientel" aber auch unverzichtbar ebenso inspirierenden wie argumentationsfähigen Respezifikationspraxis. Dabei kommt nach protestantischem Verständnis dem pastoralen oder pädagogischen Berufssubjekt keine den Religionssubjekten hierarchisch übergeordnete, sondern nur eine sachlich begründete, funktionale Autorität zu" (Volker Drehsen, 2007). Diskutieren Sie dieses Verständnis von Praktischer Theologie, ordnen Sie es in die Theorieentwicklung des Faches ein und zeigen dessen Konsequenzen für die kirchliche Praxis auf!	Familie" – in der Vielfalt ihrer soziologisch erhebbaren Gestalten. Legen Sie dar, wie Familie zum Gegenstand praktisch-theologischer Überlegungen in den unterschiedlichen Teildisziplinen der Praktischen Theologie wird und wo derzeit besondere Herausforderungen bestehen.	
2017/I	Ritus und Rede. Diskutieren Sie Aufgabe und Funktion der Predigt im Kontext des Got- tesdienstes.	Reformatorische Theologie ist seelsorgerliche Theologie. Erläutern Sie diesen Zusam- menhang mit Bezug auf die gegenwärtige Poimenik.	Wie kann der Religionsunterricht der Zukunft aussehen? Benennen und reflektieren Sie Kriterien auf der Basis theologischer, didaktischer, rechtlicher und schulorganisatorischer Hintergründe.
2017/II	Das Alte Testament im evangelischen Gottesdienst. Diskutieren Sie prinzipielle, homiletische und liturgische Aspekte!	Bibel als Sprachraum des Lebens. Skizzieren Sie pädagogische und poimenische Perspekti- ven mit Texten der neurevi- dierten Lutherbibel umzuge- hen. Wählens Sie dazu exemplarisch drei biblische Texte aus!	Pluralisierung der Bestattungskultur. Stellen Sie Eckpunkte der Geschichte der Kasualie "Bestattung" dar und zeigen Sie, welche praktischtheologischen Dimensionen der Bestattung von dem Prozess der Pluralisierung besonders erfasst werden!

2018/I	Die digitalisierte Kommuni- kation als Herausforderung und Chance für die pastorale Arbeit	Schulgottesdienst als multire- ligiöse Feier. Stellen Sie die damit gegebenen homileti- schen, liturgischen und religi- onspädagogischen Herausfor- derungen dar und entwerfen Sie grundsätzliche Hand- lungsorientierungen.	"Wer bin ich, dass ich Nähe anbiete?" – Die Person des Seelsorgers und der Seelsor- gerin im seelsorgerlichen Geschehen. Beschreiben Sie die theologi- schen und pastoralpsycholo- gischen Herausforderungen auf dem Hintergrund einer aktuellen Seelsorge Theorie.
2018/II	"Wir laden ein zum Gottesdienst mit den Medien des Frühmittelalters (Glocken) und feiern ihn mit Musikinstrumenten des Mittelalters (Or- gel). Die Predigttradition basiert im 16. Jahrhundert, prägende Lieder entstammen dem 17. Jahrhundert. Laienbeteiligung ist häufig auf dem Stand des 18. Jahrhunderts stehen geblieben, liturgische Sprache spie- gelt Entscheidungen des 19. Jahrhunderts. Oft genug treffen wir uns in den ungastlichen Betonbauten des 20. Jahrhunderts. Kein Wunder, dass solche Gottesdienste Menschen des 21. Jahrhunderts nur schwer ansprechen." (Hans-Hermann Pampe, 2008): Nehmen Sie zu dieser Aussage kritisch Stellung und diskutieren Sie diese These vor dem Hintergrund neuerer gottesdiensttheologischer Ansätze.	Konfessionsverschiedener, konfessionsverbindender und konfessions- übergreifender christlicher Religionsunterricht an öffentlichen Schu- len: Diskutieren Sie die Modelle im Kontext der geltenden staatskir- chenrechtlichen Bestimmungen und beschreiben Sie deren jeweilige Chancen und Grenzen für Kirche, Schule und Gesellschaft.	Beschreiben Sie Veränderungen und Stabilitäten in der Kirchenmit- gliedschaft seit Ende der 60-er Jahre des 20. Jahrhunderts sowie darauf bezogene kirchenorganisationale Handlungsstrategien und diskutieren Sie praktisch-theologische Theoriebildungen und Deutungsansätze hinsichtlich dieser Phänomene.